



Deutscher Windhundzucht- und Rennverband e.V.

gegründet 1892

Verbandssieger Veranstaltung 2007

© Fotos: Rudolf Schwab / DWZRV



Verbandssieger-Veranstaltung 2007 oder Köln-Xtreme

Aus der Sicht einer Ausstellerin

War in den Tagen vor der Verbandssieger-Veranstaltung 2007 noch Regenschirm, Strickjacke und Heizung angesagt, kam es, wie von den Wetterfröschen ausnahmsweise i
Wochenende zu einer drastischen Wetterwende. Teilnehmer aus dem hohen Norden fuhren Freitagnachmittag bei kühlen 14 Grad los und bekamen einen Schock, als sie be
von 28 Grad in Köln ankamen. Für Mensch und Hund eine Herausforderung an den Kreislauf.
Es sollte also --- in Köln gibt es zur Verbandssieger-Ausstellung seit Jahrzehnten nur die Wahl zwischen Dauerregen und brütender Hitze --- mal wieder die zweite Alternative

Aber Veranstalter und Teilnehmer waren bestens gerüstet. Alle Ringe waren Samstag mit großen Zelten ausgestattet und den Teilnehmern lief früh um sieben Uhr beim Auft
Schattenspender schon der Schweiß von der Stirn. Auffällig ist für mich, dass immer mehr Nicht-Afghanenbesitzer ebenfalls ihre Zelte gegen Sonne und Regen aufschlagen,
unüblich war. Aber das resultiert sicher aus den doch extremer gewordenen Temperaturen und den einfacher aufzubauenden Zelten/Pavillons.

Da das Sekretariat ebenfalls schon sehr früh auf den Beinen war, verlief die Anmeldung angenehm stressfrei und ohne große Schlangenbildung. Viele Teilnehmer kamen au
konnten an diesem Tag schon anmelden. Die Aussteller konnten also, trotz des frühen Zuchtschau-Beginns von 9:00 Uhr, in Ruhe und, falls die Nervosität dies zuließ, bei nc
Temperaturen frühstücken sowie den Katalog auf Konkurrenz kritisch durchchecken. Auch Fachsimpeln und angeregte Diskussionen konnte man an diesem schönen Somm



Die steigenden Temperaturen kündigten den Beginn der Zuchtschau an. (Fast) pünktlich wurde sie durch den Vorsitzenden des KSW, Herrn Alfred Scholz, eröffnet. Er bedankte sich bei allen Helfern, auch aus anderen Landesgruppen, ohne die eine solche große Veranstaltung generell nicht durchführbar wäre.



Unsere neue Präsidentin, Frau Wilfriede Schwerm-Hahne, und der Vorsitzende der LG- Rheinland, Herr Mar, begrüßten die Gäste ebenfalls freundlich und betonten auch noch einmal die Bedeutung einer solchen Veranstaltung mit den angegliederten Wettbewerben (z. B. Nachzuchtgruppen-Wettbewerb).



Nach der Vorstellung der einzelnen Richter ging es dann in den großzügigen Ringen, ich selbst würde bei den Runden für eine bessere Präsentation plädieren, nun richtig zur Sache, sprich zur Bewertung und zum Gewinn der DWZRV/VDH – Anwartschaften sowie um die hoch begehrten Verbands-/ Verbandsjugendsieger-Titel. Diese große Traditions- Ausstellung ist aufgrund ihrer Auswahlkriterien der Spiegel unserer DWZRV- Windhundzucht, die einen Blick über den Tellerrand werfen wollen, und die durchaus auch für Züchter und Gäste aus dem Ausland, die einen Blick über den Tellerrand werfen wollen, willkommen ist. Am Samstag den Vorsitzenden des niederländischen Kynologie-Verbandes „Raad van Beheer“, begrüßen, der aufmerksam die Entscheidungen in den Ringen und später auch im Ehrenring beobachtete.



Als sehr fair empfand ich, dass die Veteranenklassen aus tierschützerischen Gründen bereits ganz am Anfang der Veranstaltung zu dieser relativ frühen Stunde war es z. B. im Afghanen-Ring für die meisten der vorgestellten älteren Hunde. Es ging zwar ein angenehmes Lüftchen, aber der Wind nicht mehr wehte, was es in der Sonne unerträglich machte. In der Mehrzahl in den Schatten, was ja auch der Vernunft entsprach, nur leider zeigten sie sich dort, wo es bei kühlerem Wetter sicher getan hätten. Schade, denn gerade in den Veteranenklassen fand sich die größte Anzahl an guten Hunden wieder, die durchaus für den Verbandsieger-Titel in Frage gekommen wären. Aber auch in den anderen Klassen kam es aufgrund der immer höheren Schwüle und ungehinderter Sonneneinstrahlung vor, dass die Temperatur bestimmt 40 Grad, in hohem Maße auf die Tagesform an, wobei natürlich die jüngeren Hunde weniger betroffen waren.

Nachdem unser Verband durch die Vorfälle bei der WM in Sachsenheim schon vorgewarnt war, dass viele Tiere trotz der Hitze im geschlossenen Auto lassen, gab es hier in Köln, was die Anzahl dieser Tierquälereien anging, keine Ausnahmen. Die Autos wurden pausenlos durchgerufen, damit die in den überhitzten Autos/Wagen befindlichen Hunde befreit werden konnten. Für mich und die Mehrzahl der Teilnehmer war speziell die Anzahl (ich glaube in fast allen Klassen) der „schwarzen Schafe“ unter uns unfassbar und unentschuldig. Gott sei Dank gab es Helfer, die den ganzen Tag bis über die Autobahnbrücke im geschlossenen Auto keine unnötigen Qualen leiden mussten.

Ich hoffe stark, dass entsprechende Maßnahmen, wie Anzeigen und evtl. Platzverbote, erfolgt sind, damit die Öffentlichkeit wieder ein Bild vorbildlichen Hundesports geben können.



In den Ringen ging es zügig voran. Das war nicht nur allein ein Verdienst unserer Richter, sondern auch der routinierten Ringhelfer aus den verschiedensten Landesgruppen, die ihnen zur Seite standen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Sekretariat, konnten deshalb nach dem Richten alle Ausstellungsurteile an die Teilnehmer ausgegeben werden und die Zeiteinteilung der Verbandssieger-Agenda war damit

Die obligatorische Siegerehrung startete am späten Nachmittag mit viel Publikum am Ehrenring der DWZRV- Sieger 2006 und endete gegen 18:30 Uhr mit der BIS-Entscheidung. Danke an die ,aufgelockerte Atmosphäre und entsprechenden Beifall sorgten. Trotzdem wünschte ich mir eine „nette Ambiente“ für die Vergabe der höchsten DWZRV- Titel.

Alles in allem war es ein sehr anstrengender Tag, für die Gewinner natürlich ein im Gedächtnis bleibendes Erlebnis. Die Temperaturen gestalteten sich eher für einen Aufenthalt in einer schattigen Finca. Aber lieber die Alternative in Köln – den Dauerregen!

Nochmals Dank an alle, die diesen reibungslosen Ablauf ermöglicht haben und damit die Basis für eine angenehme Ausstellungsumgebung schufen.

Mein besonderer Dank geht auch an die Küchenmannschaft des KSW. Wer in einem Verein tätig ist, für den Kantinendienst überhaupt Mitglieder für das wöchentliche Training zu finden, ist eine große Aufgabe. Beim KSW funktioniert es!

Last but not least --- danke an das Richterteam für Ihre Mammutleistung bei diesen subtropischen Temperaturen zu vergessen, danke an unsere Hunde, die wieder einmal uns zuliebe, anstatt angenehm im Sommer zu sein, das Beste gegeben haben.

Auf Wiedersehen in 2008.

Christiane Gerber





Nach dem langen heißen Zuchtschautag lockte der laue Sommerabend viele Gäste zum bunten und umfangreichen Buffet, das die Küchenmannschaft trotz nervendem Stromausfall (es waren wohl zu viele Klimaanlage, Fernseher und Tischgrills im Einsatz) mit kalten und warmen Speisen liebevoll zubereitet hatte. Der gesellige Teil des Abends wurde von italienischer Lifemusik untermalt, so dass auch einige Tanzbeine geschwungen und natürlich viele nette Gespräche geführt wurden.



In Anbetracht der kurzen Nacht ist es immer wieder erstaunlich, dass Sonntag ab halb sechs : Vereinsmitglieder und Funktionäre das bevorstehende Verbandssiegerrennen vorbereiteten. Annahme, dank der vielen bereits am Vortag angemeldeten Hunde, wie am Schnürchen. Da c einen noch heißeren Tag als Samstag prophezeit hatte, stellte das Schiedsgericht das Rennrassen vom Einlaufmodus auf den Zeitmodus um. Diese weise Entscheidung zum Wohle uns Sekretariat zwar Mehrarbeit, die jedoch bei den vielen versierten Helfern zu keiner Verzögerung pünktlich um kurz nach 8.00 Uhr mit 122 der 126 gemeldeten Hunden begonnen werden konnte.

Und wieder einmal hatte Petrus ein Einsehen und schickte bis zum Mittag einen bedeckten Himmel. Temperaturen nach Köln. Nun ja, es muss wohl was dran sein, wenn die Einheimischen sagen ein Kölner sein....."



So nahm das Rennen in ausgesprochen ruhiger und entspannter Atmosphäre seinen Lauf. Bei Vorläufen durch und kurz nach ein Uhr konnten bereits die Finalläufe starten. Trotz der nun ungehemmt sengenden Sonne leisteten sich die besten Rennhunde aus DWZF spannende und mitreißende Entscheidungsläufe, die lediglich durch eine kurze, technisch bedingte Verzögerung wurden, da die Schiene bei weit über 30° etwas zu groß wurde.....

Die Siegerehrung wurde am Block gegen 15.30 Uhr im Innenraum durch die Herren Frank Scholz, KSW-Vors. und Eberhard Sänger, KSW-Rennleiter, sowie der Sonderleiterin Dr. Kriemhilde Koch vorgenommen.

Die begehrten Siegerdecken aus weinrotem Samt für die Verbandsrennsieger und die glänzenden Sechstplatzierten wurden von einer munteren Kinderschar stolz auf „kölnerrot“ Kissen dargestellt, das von den glücklichen Gesichtern der Besitzer der Finalteilnehmer abgerundet wurde.

Seit einigen Jahren wird der hohe und schwer zu erreichende Titel „Verbandsieger für Schönländchen“ vergeben. Die Teilnehmerzahl von 66 S&L-Hunden, also über 50% der Renn Teilnehmer, beweist, dass die DWZRV durchaus auch heute noch Sinn macht.

Drei Verbandsieger nahmen an diesem Wettbewerb teil (vier waren angemeldet), von denen



Verbandsrennsieger wurde. Nur zwei Verbandssieger wurden gleichfalls Verbandssieger für S
 Gratulation an Dojana's Dahhak Dandini von Frau Schultz-Janson mit 16 Punkten und Froufru
 Peschges mit 18 Punkten, die damit auch die höchste Punktzahl für S&L der Verbandssieger.
 Sämtliche S&L-Sieger wurden anlässlich der Zuchtschau mit v1, v2 oder v3 bewertet! Das ist
 hervorragende und leistungsstarke Zucht im DWZRV.

Alles in Allem haben wir wieder einmal ein organisatorisch prima vorbereitetes Windhundwochenende
 dürfen, sind bestens durch Anna Jannes Küchenmannschaft versorgt worden und konnten im
 „Windhundbesessenen“ fachsimpeln und angenehm plaudern.

Herzlichen Dank an die vielen unermüdlichen Helfer und Funktionäre, die uns dieses tradition
 Windhundwochenende ermöglicht haben.

Und vergessen wir nicht den Dank an unsere Aktiven - unsere geliebten Windhunde - die sich
 der Zuchtschau bestens präsentieren und beim Rennen ihrer ureigenen Leidenschaft mit Bra

Es ist ein Geschenk mit Windhunden oder mediterranen Hunden leben zu können !!!

Birgit Krah



Deerhound BOB Tirliffin Callaghan



Verbandssiegerin S+L mit 18 Punkten (von 20 möglichen Punkte)
 Froufrou vom Sausewind

zurück